



panthera®

Bedienungsanleitung Rollstuhl: Micro 3



Micro 3

INHALT	SEITE
Einleitung/Verwendungszweck	2
Design/Kontakt/Symbole	3
Beschreibung/Übersicht	4
Sicherheitsvorschriften	5 – 8
Transfer/Heben	7
Einstellungen	8 – 15
Zubehör	15
Wartung/Service/Reparatur	16 – 18
Garantie/Konformität	19
Technische Daten	20 – 21



EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Rollstuhl von Panthera AB. Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem Panthera Micro 3 zufrieden sind und wünschen Ihnen viele glückliche gemeinsame Jahre. Alle Produkte von Panthera AB werden in Spånga bei Stockholm entworfen und montiert. Unsere Modelle sind in Bezug auf Qualität, Manövrierfähigkeit und geringes Gewicht die besten auf dem Markt.

Bitte lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch.
Um die Bilder und Texte übersichtlicher darzustellen,
können Sie die Anleitung auch digital lesen unter
www.panthera.se

VERWENDUNGSZWECK

Panthera Micro 3-Rollstühle sind für Kinder von 1 bis 5 Jahren konzipiert, die einen manuellen dynamischen Rollstuhl für den täglichen Gebrauch benötigen, für drinnen und draußen auf ebenen Oberflächen und unter Aufsicht von Erwachsenen. Diese Rollstühle sind für die Verwendung durch Kinder mit körperlichen Behinderungen vorgesehen und nicht auf spezifische Diagnosen beschränkt. Ob ein manueller dynamischer Rollstuhl als Mobilitätshilfe geeignet ist, hängt von den individuellen funktionellen Fähigkeiten und den Einschränkungen der einzelnen Personen ab. Die Empfehlungen für Rollstuhlmodelle sollten von geschultem medizinischem Fachpersonal gegeben werden. Anschließend sollte das entsprechende Produkt von einem Fachmann getestet und eingestellt werden, um optimale Sitz- und Fahreigenschaften zu erzielen. Auslegung und Einstellungen des Rollstuhls werden für jede Person individuell getestet.

Der Rollstuhl ist mit einem Sitzkissen zu verwenden, um den Druck gleichmäßig über den Sitz zu verteilen. Ein Wechsel des Kissens kann die Stabilität der Person verändern. Wenn sich die Höhe des Kissens ändert, müssen die Einstellungen des Rollstuhls von qualifizierten Personen überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie korrekt sind. Sitzkissen mit CE-Kennzeichnung sind für die Verwendung mit dem Produkt zugelassen.

AUSLEGUNG

Die Micro 3-Rollstühle von Panthera wurden mit Fokus auf gute Ergonomie beim Sitzen und Fahren entwickelt. Der Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er ein möglichst geringes Gewicht hat. Der Rollstuhl hat kompakte Außenabmessungen und ist sehr leicht. Er ist in zwei Versionen erhältlich, Micro 3 und Micro 3 Long. Bei Bedarf kann der Rollstuhl auch mit einer Reihe von Zubehörteilen ausgestattet werden, wie z. B. Schiebegriff, Seitenteile oder Feststellbremse.
Maximales Benutzergewicht siehe Technische Daten

ANWENDUNGSHINWEISE

Mechanische Rollstühle von Panthera sind handbetriebene Multifunktionsrollstühle für den Innen- und Außenbereich, die Personen, die einen mechanischen Rollstuhl bedienen können, zu mehr Mobilität verhelfen sollen.

KONTAKT

Wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich zuerst an Ihren Lieferanten vor Ort (Kundendienst). Um mit dem Hersteller in Kontakt zu treten, wenden Sie sich an folgende Adresse:

Panthera AB
Gunnebogatan 26
SE-163 53 Spånga

+46 (0)8-761 50 40
www.panthera.se
panthera@panthera.se

SYMBOLE

Die in den Anweisungen und auf dem Rollstuhl verwendeten Symbole und ihre Bedeutung sind unten aufgeführt. **Achtung:** Laut US-amerikanischem Recht darf dieses Gerät nur von einem Arzt / einer Ärztin oder auf ärztliche Anordnung verkauft werden.

	Achtung		Breite des Rollstuhlsitzes
	Gebrauchsanweisung befolgen		Artikelnummer auf dem Fahrgestell
	Hersteller		Artikelnummer auf dem Typenschild und Revision
	Herstellungsdatum		Verschreibungspflichtig (USA)
	Seriennummer		Medizinprodukt
	Bestellnummer		CE-Kennzeichnung
	Max. Benutzergewicht Rollstuhl		Nur für den Innengebrauch

BESCHREIBUNG (Abb. 1, 2)

Die Panthera Micro 3 Modelle sind dynamische Rollstühle für ein möglichst aktives Leben. Jedes Detail wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Durch das geringe Gewicht in Kombination mit dem stabilen, festen Rahmen und einer einzelnen Lenkrolle ist der Rollstuhl extrem leicht zu manövrieren.

ÜBERSICHT (Abb. 1 und 2)



Abb. 1

1. Fußstütze
2. Fahrgestell
3. Sitzkissen
4. Seitenteile
5. Rückenlehne/
Rückenlehnenbespannung
6. Hinterräder
7. Schiebegriff
8. Kippsicherung
9. Schnellentriegelung
10. Ventil
11. Hinterachse
12. Lenkrolle
13. Gabel
14. Feststellbremse
15. Rumpfgurt

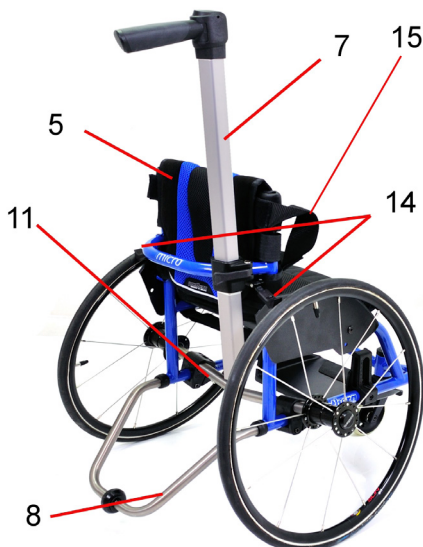


Abb. 2

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zu Sicherheit und Produktaktualisierungen finden Sie auf der Website von Panthera: www.panthera.se

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Rollstuhl mit Ihrer Bestellung übereinstimmt:

- Messen Sie die Sitzbreite.
- Messen Sie die Sitztiefe.
- Prüfen Sie, ob Sie das bestellte Zubehör erhalten haben.

Führen Sie eine technische Inspektion Ihres Rollstuhls durch und stellen Sie Folgendes sicher:

- Die Schnellentriegelung des Hinterrads ermöglicht ein leichtgängiges Abnehmen und Einsetzen.
- Das Hinterrad ist nach dem Einbau fest montiert.
- Der Schnellentriegelungsknopf springt in der verriegelten Position vollständig heraus.
- Die Gabel der Lenkrolle lässt sich leicht drehen.



Schwerpunkt und Kippneigung

Die Position der Hinterräder und die Einstellung der Rückenlehnenbespannung wirken sich am stärksten auf den Schwerpunkt und die Kippneigung aus. Nachdem Sie Ihren Stuhl angepasst haben, prüfen Sie die Balance und ob Sie sich mit dieser Schwerpunkteinstellung sicher fühlen. Die Kippneigung des Rollstuhls kann auch erhöht werden, wenn eine Tasche an der Rückenlehne aufgehängt wird, wenn Sie sich nach hinten lehnen oder strecken, wenn der Reifendruck zu gering ist oder wenn sich der Untergrund, auf dem Sie fahren, unerwartet verändert.



Kippsicherung

Panthera-Rollstühle sind so wendig wie möglich, was bedeutet, dass der Rollstuhl schnell und unmittelbar auf die von Ihnen ausgeführten Bewegungen reagiert. Wenn Sie falsche Bewegungen ausführen, könnten Sie umkippen. Wenn Sie den Rollstuhl falsch bedienen und keine Kippsicherung haben, besteht die Gefahr, dass Sie nach hinten kippen.

Die Kippsicherung ist ein Sicherheitsmerkmal, das verhindern soll, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

Die Kippsicherung muss beim Rollstuhlmodell Micro 3 immer verwendet und täglich überprüft werden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Fahrtechnik

Es ist wichtig, dass Sie Ihre Rollstuhlfertigkeiten testen und sich die Zeit nehmen, Ihre Fahrtechnik zu verbessern. Wenn Sie Fragen zur Fahrtechnik haben, wenden Sie sich an die Person, die den Rollstuhl verschrieben hat oder die Sie behandelt. Sie können sich auch gerne an das Team von Panthera AB wenden.

Feststellbremse

Beachten Sie, dass die Feststellbremse nicht als Fahrbremse ausgelegt ist. Sie wurde entwickelt, um den Rollstuhl ruhig zu halten, während der Nutzer oder die Nutzerin transferiert oder Aktivitäten ausführt. Sie verhindert auch das Wegrollen, wenn der Rollstuhl unbeaufsichtigt ist.

Beachten Sie, dass es möglich ist, die Räder und den Rollstuhl auch dann nach vorn zu schieben, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.

HINWEIS! Damit die Kippsicherungen korrekt funktionieren, müssen die Reifen den richtigen Luftdruck aufweisen. Siehe technische Daten.

Die Kippsicherungen funktionieren weniger effektiv, wenn die Reifen abgenutzt sind oder der Luftdruck zu niedrig ist. Beim Wechsel auf einen anderen Reifentyp immer die Kippsicherungen überprüfen, da die Abmessungen variieren können.



Fahren

Der Rollstuhl ist nur für den Gebrauch in Innenräumen und **im Freien auf ebenen Flächen unter Aufsicht von Erwachsenen** vorgesehen, da er nur über eine Lenkrolle verfügt (damit sich der Rollstuhl leichter drehen lässt). Dadurch erhöht sich das Risiko, dass der Rollstuhl nach vorne kippt, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit in ein Hindernis fahren oder bergab fahren. Dies könnte auch in Innenräumen geschehen, ist aber viel seltener.

Die meisten Kleinkinder benötigen einen Oberkörpergurt, um zu verhindern, dass sie das Gleichgewicht verlieren und aus dem Rollstuhl fallen. Beim Kauf des Rollstuhls ist ein einfacher Gurt enthalten. Wenn dieser Oberkörpergurt nicht ausreicht, sollte das Kind den Rollstuhl erst verwenden, wenn der behandelnde Arzt einen Gurt zur Verfügung gestellt hat, der vollständigen Schutz bietet.

Achten Sie auf Hindernisse wie Schwellen, an denen die Lenkrolle hängen bleiben und einen Sturz nach vorne verursachen kann.

Der Rollstuhl kann auch mit einem Schiebegriff ausgestattet werden, damit das Kind im Rollstuhl geschoben werden kann.

Das Fahren auf unebenem oder geneigtem Untergrund erhöht die Sturzgefahr sowohl nach vorn als auch nach hinten.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Heben, während sich der Nutzer im Rollstuhl befindet (Abb. 3)

Wenn der Rollstuhl angehoben werden soll, während der Nutzer sitzen bleibt, greifen Sie den Rollstuhl immer am Fahrgestell. Siehe Pfeile in [Abb. 3](#).

Nicht an den Schiebegriffen, Rädern oder anderen beweglichen Teilen anheben.

Fahrtechnik – Rampen und geneigte Flächen (Abb. 4)

Hochfahren von Rampen und schrägen Flächen ([Abb. 4](#))

Wenn Sie eine Rampe hinauffahren, müssen Sie ein wenig Anlauf nehmen, eine konstante Geschwindigkeit beibehalten und gleichzeitig Ihre Richtung kontrollieren. Den Oberkörper nach vorne lehnen und beide Hinterräder mit schnellen, kräftigen Bewegungen antreiben.

Befahren von abschüssigem Gelände ([Abb. 5](#))

Wenn Sie abschüssige Flächen und Hänge hinunterfahren, ist es wichtig, dass Sie die Kontrolle über Ihre Richtung und Geschwindigkeit haben. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Hinterräder langsam durch Ihre Hände gleiten. Sie sollten den Rollstuhl jederzeit anhalten können, indem Sie die Hinterräder greifen.

Warme oder kalte Oberflächen

Wenn der Rollstuhl längere Zeit der Sonne ausgesetzt ist, können seine Oberflächen extrem warm werden. Die Oberflächen des Rollstuhls können auch sehr kalt werden, wenn er unter kalten Bedingungen gelagert oder verwendet wird.



Abb. 3

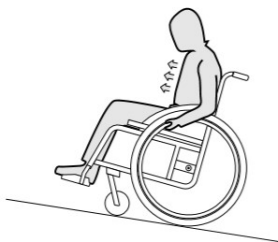


Abb. 4

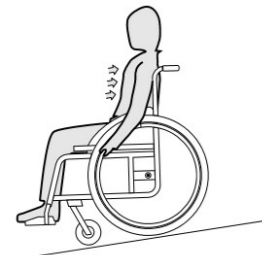


Abb. 5

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Einklemmgefahr

Achten Sie beim Fahren des Rollstuhls darauf, dass Ihre Finger **zwischen Hinterrad und Fahrgestell** sowie **zwischen Hinterrad und Seitenteil** eingeklemmt werden können.

Achten Sie darauf, dass Ihre Finger oder lose Gegenstände während der Fahrt nicht **in den Speichen des Hinterrads** eingeklemmt werden. Achten Sie außerdem besonders darauf, dass Kinder nicht mit ihren Händen in die Speichen geraten.

In den Befestigungen zwischen Fußplatte und Fahrgestell befinden sich Öffnungen, in denen Einklemmgefahr besteht.



Verbrennungen durch Reibung

Es besteht Verbrennungsgefahr für Hände und Finger, wenn Sie den Rollstuhl bei hoher Geschwindigkeit mit den Händen an den Hinterrädern bremsen, da die Reibung zwischen den Händen und den Hinterrädern hohe Hitze erzeugt.

EINSTELLUNGEN

Wenn Sie den Rollstuhl an Ihre Sitzhaltung anpassen und die gewünschte Mobilität erzielen möchten, ist es wichtig, dass Sie die Einstellungen in der richtigen Reihenfolge vornehmen.

Stellen Sie zunächst den Rollstuhl so ein, dass Sie die richtige Sitzhaltung einnehmen können. Erst dann können Sie den Schwerpunkt des Rollstuhls anpassen, um die gewünschte Mobilität zu erreichen. Dies muss in der richtigen Reihenfolge erfolgen, da sich Anpassungen der Sitzhaltung auf den Schwerpunkt des Rollstuhls auswirken.

Denken Sie daran, dass ein wenig Aufwand, den Rollstuhl zunächst an Ihre Anforderungen anzupassen, lange Zeit von großem Nutzen sein wird.

Planen Sie einen Tag ein, um verschiedene Einstellungen auszuprobieren und zu sehen, wie sie sich anfühlen, um sicherzustellen, dass die Sitzhaltung und die Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls genau zu Ihnen passen.

Die Einstellungen des Rollstuhls müssen in der folgenden Reihenfolge vorgenommen werden

1. Sitzbespannung
2. Fußplatteneinstellung
3. Rückenlehne und Rückenlehnenbespannung
4. Schwerpunkt und Balance
5. Beckengurt
6. Schiebegriff

EINSTELLUNGEN

1a. Die Tiefe der Sitzbespannung (Abb. 6)

Durch Vor- oder Zurückbewegen der Sitzverlängerung können Sie die Sitztiefe einstellen. Lösen Sie den vorderen Teil des Sitzes, indem Sie ihn nach hinten ziehen (der Sitz ist mit Klettverschluss befestigt). Stellen Sie die Sitztiefe ein und befestigen Sie den Klettverschluss.

1b. Spannung der Sitzbespannung (Abb. 7)

Der hintere Teil der Sitzbespannung kann durch Verstellen des darunterliegenden Klettbands gestrafft oder gelockert werden.

So können Sie die Sitzhöhe um ca. 2 cm nach oben oder unten variieren.

2. Die Fußplatteneinstellungen (Abb. 8, 9, 10, 11, 12)

Die Fußplatte ist bei Auslieferung in der Position „oben, niedrig“ Abb. 8 (die Halterung nach oben gedreht Abb. 9 und die Fußplatte in der oberen Bohrung befestigt Abb. 10)



Abb. 6



Abb. 7

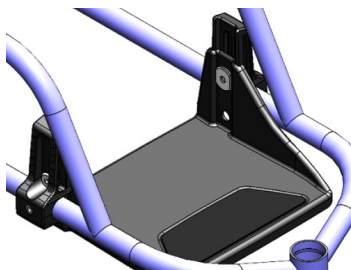


Abb. 8

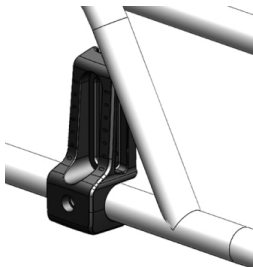


Abb. 9



Abb. 10

EINSTELLUNGEN

Fußplatte anheben

1. Die Schrauben leicht lösen (1) [Abb. 11](#), beidseitig, mit Innensechskantschlüssel 4 mm.
2. Die Höhe durch Verschieben der Schraube im Schlitz an der Fußplattenhalterung (3) einstellen [Abb. 12](#). Sicherstellen, dass sie auf beiden Seiten gleich hoch ist.
3. Schrauben (1) anziehen [Abb. 11](#).

Fußplatte extra hoch (Position „oben, hoch“) [Abb. 13](#)

1. Schrauben (1) [Abb. 11](#) vollständig von der Mutter (2) lösen, beidseitig, mit Innensechskantschlüssel 4 mm
2. Die Mutter (2) [Abb. 11](#) an der unteren Bohrung der Fußplatte [Abb. 14](#) positionieren und die Fußplatte mit der Schraube (1) durch leichtes Anziehen befestigen (1)
3. Die Höhe durch Verschieben der Schraube im Schlitz (3) [Abb. 12](#) in der Fußplatte einstellen. Sicherstellen, dass die Höhe auf beiden Seiten gleich ist. Zu diesem Zweck befinden sich Markierungen (4) in den Fußplattenhalterungen.
4. Die Schrauben (1) anziehen [Abb. 11](#).

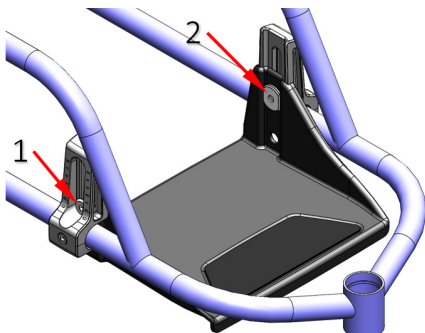


Abb. 11

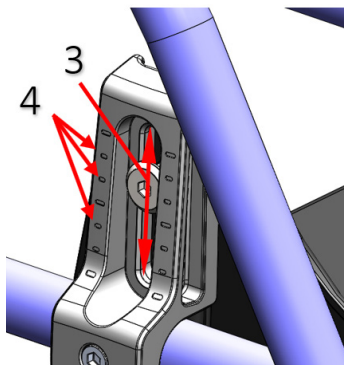


Abb. 12



Abb. 13

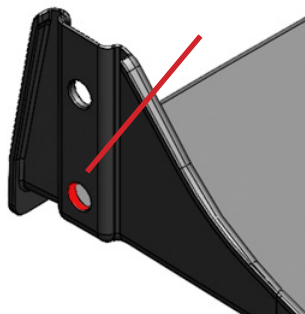


Abb. 14

EINSTELLUNGEN

Fußplatte niedrig (Position „unten, hoch“) Abb. 15

1. Schraube (1) und Mutter (2) lösen, Fußplatte entfernen. Abb. 11
2. Schraube (5) lösen Abb. 16, beidseitig, mit Innensechskantschlüssel 4 mm und Halterung vom Fahrgestell abnehmen.
3. Halterung um 180° drehen Abb. 17 und mit der Schraube (5) am Fahrgestell befestigen.
4. Mit der Mutter (2) Abb. 11 an der unteren Bohrung der Fußplatte Abb. 14 Fußplatte mit der Schraube (1) an der Halterung befestigen Abb. 11, lose ansetzen.
5. Die Höhe durch Verschieben der Schraube im Schlitz (3) Abb. 12 in der Fußplattenhalterung einstellen. Sicherstellen, dass die Höhe auf beiden Seiten gleich ist. Zu diesem Zweck befinden sich Markierungen (4) in den Fußplattenhalterungen.
6. Die Schrauben (1) anziehen Abb. 11.



Abb. 15

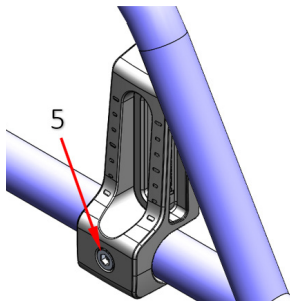


Abb. 16

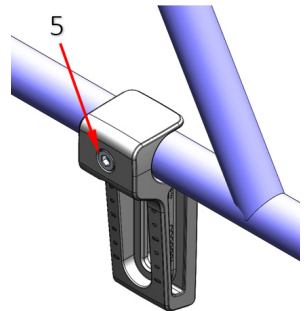


Abb. 17

EINSTELLUNGEN

Fußplatte extra niedrig (Position „unten, niedrig“) [Abb. 18](#)

Achten Sie darauf, dass die Halterung bereits in der „Position unten“ montiert ist, d. h. die Halterung weist nach unten [Abb. 19](#)

1. Schraube (1) [Abb. 11](#) mit Innensechskantschlüssel 4 mm vollständig von der Mutter (2) lösen.
2. Die Mutter (2) [Abb. 11](#) an der oberen Bohrung der Fußplatte [Abb. 20](#) positionieren und die Fußplatte mit der Schraube (1) durch leichtes Anziehen befestigen.
3. Die Höhe durch Verschieben der Schraube im Schlitz (3) [Abb. 12](#) in der Fußplattenhalterung einstellen. Sicherstellen, dass die Höhe auf beiden Seiten gleich ist. Zu diesem Zweck befinden sich Markierungen (4) in den Fußplattenhalterungen.
4. Die Schrauben (1) anziehen [Abb. 11](#).



Abb. 18

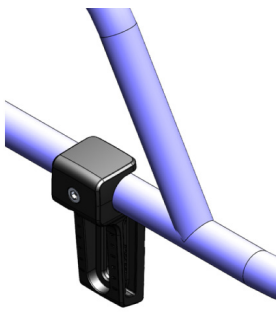


Abb. 19



Abb. 20

EINSTELLUNGEN

3. Rückenlehne und Rückenlehnenbespannung

Höhe der Rückenlehne (Abb. 21)

Zunächst das Klettband lösen, um an die Schrauben auf beiden Seiten zu gelangen, siehe Abb. 21. Dann die Schrauben auf beiden Seiten lösen. Die Rückenlehnenstangen nach oben oder unten schieben, um die Rückenlehne auf die passende Höhe einzustellen. Wenn die gewünschte Höhe eingestellt ist, die Schrauben wieder festziehen. Das lose Band kann entfernt werden, wenn die Rückenlehne niedrig eingestellt ist.

Spannung der Rückenlehnenbespannung (Abb. 22)

Es ist möglich, die Rückenlehnenbespannung durch Festziehen oder Lösen der Klettbänder auf der Rückseite der Rückenlehne zu straffen oder zu lockern, siehe Abb. 22.

Die Rückenlehnenbespannung hat außerdem eine untere Klappe, die mit Klettverschluss über der Sitzbespannung und unter dem Sitzkissen befestigt ist. Diese Klappe kann weiter vorne oder hinten befestigt werden, um die erforderliche Spannung im unteren Bereich der Rückenlehnenbespannung (sog. Sitztasche) zu erreichen.

Mit diesen Einstellungen können Sie die Rückenlehnenbespannung an die Form Ihres Rückens anpassen, sodass Sie eine geeignete Stütze für den Lendenwirbelbereich erhalten.

Beginnen Sie damit, die Klettbänder zu lockern und setzen Sie sich so weit wie möglich zurück in den Rollstuhl.

Ziehen Sie dann die Klettbänder fest, bis Sie eine gute Stützwirkung erzielen. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht so weit hinten zu sitzen, wie Sie es sich im Rollstuhl wünschen, kann es sein, dass die untere Klappe der Rückenlehnenbespannung zu weit vorne an der Sitzbespannung angebracht ist. Lösen Sie sie und befestigen Sie sie weiter hinten.



Abb. 21



Abb. 22

EINSTELLUNGEN

4. Schwerpunkt und Balance [Abb. 23](#)

Sie ändern den Schwerpunkt des Rollstuhls, indem Sie die Antriebsräder (Hinterachse) weiter nach vorne oder nach hinten verlagern, siehe [Abb. 23](#). Je weiter vorne Sie die Antriebsräder platzieren, desto mehr wandert der Schwerpunkt nach hinten. Dies erleichtert das Vorwärtsbewegen und gibt Ihnen mehr Gewicht über den Antriebsrädern. Der Rollstuhl lässt sich leichter manövrieren und lässt sich auch leichter auf den Hinterrädern fahren, wenn Sie über eine Schwelle fahren müssen. Der Schwerpunkt darf jedoch nicht zu weit hinten sein, da sich das unangenehm anfühlen kann. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich die Zeit nehmen, den Rollstuhl so auszubalancieren, dass er zu Ihrem Körper und Ihrer Fahrtechnik passt, damit Sie ihn so einfach wie möglich fahren können.

Sie ändern den Schwerpunkt wie folgt:

1. Hinterräder abnehmen.
2. Die Schrauben (1) an der Unterseite der Hinterachshalterungen auf beiden Seiten lösen, siehe [Abb. 23](#).
3. Die Radhalterungen entlang des Fahrwerksrohrs nach vorne oder hinten schieben. Es ist wichtig, dass beide Radhalterungen auf beiden Seiten die gleiche Position haben. Abstand **A** zwischen der Vorderseite des senkrechten Rahmenrohrs und der Rückseite der Radhalterung mit einem Lineal messen und überprüfen, ob der Abstand auf beiden Seiten gleich ist, siehe [Abb. 23](#).
4. Anschließend die Schrauben (1) anziehen, bis die Hinterachse fest sitzt. Das Einstellen des Rollstuhls macht ein bisschen Arbeit, aber Sie werden lange davon profitieren. Probieren Sie im Laufe eines Tages verschiedene Einstellungen aus, um zu sehen, ob Sie die richtige Sitzposition und die richtige Schwerpunkteinstellung haben. Überprüfen Sie nach ca. einem Monat erneut, ob alles in Ordnung ist.

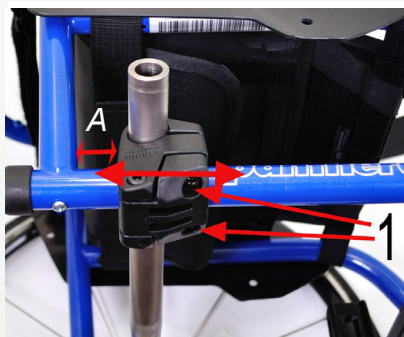


Abb.
23

ZUBEHÖR/EINSTELLUNGEN

5. Oberkörpergurt

Beckengurte von Dritten, die die Anforderungen der MDR EU 2017/745 erfüllen, können mit einer gültigen CE-Kennzeichnung verwendet werden. Die Montage erfolgt durch Anbringen der Gurte um das Fahrgestell. Zulässige Bereiche zur Befestigung, [Abb. 24](#)

6. Schiebegriff [Abb. 25](#)

Der Schiebegriff wird von der Betreuungsperson verwendet, um den Nutzer im Rollstuhl zu schieben. Der Schiebegriff ist höhenverstellbar und klappbar.

Höhenverstellung Schiebegriff:

1. Hebel (1) herausziehen [Abb. 25](#).
2. Nun kann der Schiebegriff angehoben oder abgesenkt werden.
3. Hebel in gewünschter Höhe zurückklappen.

Hochklappen des Schiebegriffs:

1. Den Knopf oben am Schiebegriff (2) gedrückt halten [Abb. 25](#).
2. Bei gedrücktem Knopf Schiebegriff hochklappen.
3. Knopf loslassen.

Seitenteil [Abb. 26](#)

Das Seitenteil ist mit zwei Schrauben, Innensechskantschlüssel 3 mm, am Rahmen befestigt.



Abb. 24



Abb. 25



Abb. 26

PFLEGE UND WARTUNG

Ihr Panthera ist nahezu wartungsfrei. Aber einige Teile müssen Sie regelmäßig überprüfen.

Lagerung

Wenn Sie Ihren Rollstuhl 4 Monate oder länger einlagern, sollten Sie ihn an einem trockenen, warmen Ort aufbewahren. Nach der Lagerung den Reifendruck und den Zustand der Bespannung prüfen.

Regelmäßige Wartung

Für die regelmäßige Wartung benötigen Sie:

- Autoshampoo o. Ä.
- Entfettungsmittel (zum Entfernen von Fett und Schmutz).
- Universalöl, wie CRC 5-56.

Monatlich durchzuführende Arbeiten:

- Fahrgestell mit Autoshampoo oder Spülmittel und einem feuchten Tuch abwischen. Wenn der Rollstuhl stark verschmutzt ist, kann ein Entfettungsmittel verwendet werden. Nach dem Waschen alle beweglichen Teile mit Universalöl 5-56 einfetten.
- Vorderradbefestigung in der Gabel (zwischen Gabel und Rad) reinigen. Hier sammeln sich häufig Haare und Staub, die die Lager beschädigen können. Radschraube mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen und das Rad abnehmen. Zwischenräume zwischen Rad und Gabel reinigen und die Radlager mit einem Tuch abwischen. In jedes Lager etwas Öl tropfen. Alle Teile wieder anbringen.
- Schnellentriegelungsachse des Hinterrads fetten. Das Hinterrad abnehmen und ein paar Tropfen Öl auf die Achse geben.
- Reifen mit Luft befüllen. Die Kappe vom Ventil entfernen, das Ventil öffnen und mit einem geeigneten Adapter Luft einfüllen. Der korrekte Luftdruck ist unter Technische Daten angegeben.
- Alle Schrauben und Muttern prüfen und bei Bedarf festziehen.
- Den Rollstuhl auf Schäden überprüfen. Wenn ein Schaden aufgetreten ist, kontaktieren Sie uns bitte sofort bei Panthera AB.

PFLEGE UND WARTUNG

Zweimal im Jahr durchzuführende Arbeiten:

- Alle beweglichen Teile mit einigen Tropfen Öl fetten.
- Sitz- und Rückenlehnenbespannung und Kissenbezug bei Bedarf bei 60 °C in der Maschine waschen.

Klettverschlüsse aneinander befestigen (Hakenband auf Flauschband drücken), um zu verhindern, dass der Bezug während der Wäsche zerreißt.

Hilfe bei Wartung und Reparatur

Wenn Sie Hilfe bei der Wartung oder Reparatur benötigen, wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Händler vor Ort. Sie können sich auch an Panthera wenden, um Hilfe und Antworten auf Fragen zu erhalten.

Anweisungen zur Überarbeitung können von www.panthera.se heruntergeladen werden.

Austausch von Verschleißteilen (Abb. 27 und 28)

Verschleißteile wie Reifen und Rollen können bei Ihrem Händler vor Ort oder bei Panthera AB bestellt und zu Hause ausgetauscht werden. www.panthera.se

Um sie selbst auszutauschen, gehen Sie wie folgt vor:

Reifen austauschen: (Abb. 27)

- 1) Teile in den richtigen Abmessungen bestellen.
- 2) Den Knopf für die Schnellentriegelung drücken und das Hinterrad gerade herausziehen.
- 3) Den Reifen mit geeignetem Werkzeug von der Felge abnehmen.
- 4) Den Reifen vorsichtig anbringen, um Schäden zu vermeiden. Den Reifen mit Luft befüllen.
- 5) Das Hinterrad am Rollstuhl anbringen und darauf achten, dass der Schnellentriegelungsknopf herauspringt, um das Rad in der Nabe zu arretieren. An den Speichen angreifen und einige Male an dem Rad ziehen, um zu überprüfen, ob es verriegelt ist. Das Rad drehen und sicherstellen, dass der Reifen korrekt montiert und vollständig rund ist.

PFLEGE UND WARTUNG

Lenkrolle austauschen

- 1) Teile in den richtigen Abmessungen bestellen.
- 2) Die Lenkrolle mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel ausbauen.
- 3) Die neue Lenkrolle mit Daumen und Zeigefinger an den Buchsen festhalten und in die Nuten der Gabel schieben.

- Beim Wiedereinbau der Lenkrollen nach Reinigungs- oder Wartungsarbeiten immer überprüfen, ob die Schraube noch mit Gewindesicherung (blau, rot oder grün) am Gewinde versehen ist. Wenn keine Gewindesicherung sichtbar ist, muss eine neue Schraube bestellt oder eine leichte Gewindesicherung angebracht werden.

- 4) Mit Innensechskantschlüssel 4 mm festziehen. Sicherstellen, dass sich das Rad leicht drehen lässt.



Abb. 27



Abb. 28

GARANTIE UND LEBENSDAUER

Lebensdauer:

Die Lebensdauer eines Produkts von Panthera hängt davon ab, wie viel Verschleiß es ausgesetzt ist und wie sorgfältig es gewartet wird.

Wenn der Rollstuhl das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, muss er zur Wiederverwertung an den örtlichen Händler oder an Panthera AB übergeben werden.

Garantie

Panthera AB gewährt eine Werksgarantie von fünf Jahren auf das Fahrgestell des Rollstuhls. Für andere Teile gilt eine Garantie von 12 Monaten (mit Ausnahme von Verschleißteilen).

- Die Garantie deckt Produktfehler ab, die auf Konstruktions-, Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
- Die Garantie deckt KEINE Mängel ab, die zurückzuführen sind auf normalen Verschleiß, nachlässige Wartung, Handhabungsfehler, falsche Lagerung, falsche Montage seitens des Käufers, Anpassungen, Verwendung von Produkten anderer Hersteller ohne die schriftliche Zustimmung von Panthera AB oder die auf eine Verschlechterung aufgrund von Reparaturen zurückzuführen sind, die vom Käufer auf eigene Initiative durchgeführt wurden.

Wiedereinsatz

Panthera Micro 3 ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vor dem Wiedereinsatz muss der Rollstuhl gereinigt, desinfiziert und zur Inspektion an einen autorisierten Händler geschickt werden.

Typenschild (Abb. 29 und 30)

Das Typenschild des Rollstuhls befindet sich an der Vorderseite des Fahrgestells. Erläuterung der Symbole siehe Seite 3.



Abb. 29

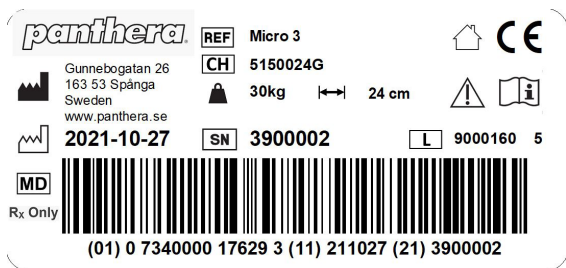


Abb. 30

TECHNISCHE DATEN

MICRO 3			
Modellcode	G515	G515	
Sitzbreite (cm)	24	27	
Gesamtbreite	46	49	
Gesamtlänge	63	63	
Gesamthöhe, 20"-Hinterräder	55	55	
Sitz			
Sitzneigung	0°	0°	
Sitzhöhe hinten, 18"-Hinterräder	30,5	30,5	
Sitzhöhe vorn, 20"-Hinterräder	33	33	
Sitztiefe	15–20	15–20	
Rückenlehne			
Rückenlehnenhöhe	22–28	22–28	
Rückenlehnenwinkel rückwärts-vorwärts	0°	0°	
Durchmesser Hinterrad	18, 20"	18, 20"	
Hinterradsturz	10°	10°	
Durchmesser Lenkrolle (mm)	90	90	
Maß; Sitz bis Fußplatte (mm)	95–245	95–245	
Transportmaß			
Breite	31	34	
Länge	63	63	
Höhe	53	53	
Gewichte			
Gesamt (g) *	3426	3544	
Transport	2246	2364	
Nutzergewicht (kg)	30	30	
Luftdruck Reifen (bar/kPa)	7/700	7/700	
Material: Fahrgestell, Rückenlehne	Chrom-Molybdän-Rohr		
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester		
Bespannung, Kissen:	Entflammbarkeitsprüfung gemäß: ISO 7176-16		
Rollstuhlklasse	B; innen		
* Die Gewichte werden mit Kippsicherung und montierter Fußplatte gemessen.			

TECHNISCHE DATEN

MICRO 3 LANG			
Modellcode	G515	G515	
Sitzbreite (cm)	24	27	
Gesamtbreite	46	49	
Gesamtlänge	71	71	
Gesamthöhe, 20"-Hinterräder	55	55	
Sitz			
Sitzneigung	0°	0°	
Sitzhöhe hinten, 18"-Hinterräder	30,5	30,5	
Sitzhöhe vorn, 20"-Hinterräder	33	33	
Sitztiefe	20–25	20–25	
Rückenlehne			
Rückenlehnenhöhe	22–28	22–28	
Rückenlehnenwinkel rückwärts-vorwärts	0°	0°	
Durchmesser Hinterrad	18, 20"	18, 20"	
Hinterradsturz	10°	10°	
Durchmesser Lenkrolle (mm)	90	90	
Maß; Sitz bis Fußplatte (mm)	95–245	95–245	
Transportmaß			
Breite	31	34	
Länge	71	71	
Höhe	53	53	
Gewichte			
Gesamt (g) *	3496	3606	
Transport	2316	2426	
Nutzergewicht (kg)	30	30	
Luftdruck Reifen (bar/kPa)	7/700	7/700	
Material: Fahrgestell, Rückenlehne	Chrom-Molybdän-Rohr		
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester		
Bespannung, Kissen:	Entflammbarkeitsprüfung gemäß: ISO 7176-16		
Rollstuhlklasse	B; innen		
* Die Gewichte werden mit Kippsicherung und montierter Fußplatte gemessen.			

panthera®



CE

Panthera AB, Gunnebogatan 26, 163 53 Spånga
08-761 50 40, www.panthera.se, panthera@panthera.se